**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 33 (1917)

**Heft:** 35

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mus bem Bauernsekretariat in Brugg wird berichtet: Der Rundholzmarkt liegt durchaus fest und die Aufnahmefähigkeit des Marktes für Rundhölzer ließ nicht im geringsten nach. Zwar gelangten, wie immer in dieser Jahreszett, erft einzelne größere Boften zum Berkauf; aber trot ber erschwerten Abfuhr ber Hölzer wurden durchwegs fehr hohe Breise angelegt. Wohl lagern auf ben Sagereten und teilweise auch in Waldungen noch beträchtliche Rundholzvorräte lettjährigen Schlages. Andererseits ist aber die Gesamtlage des Schnittholzmarktes nichtsbestoweniger fest geblieben und auch die Nachfrage nach Bauholy blieb ftandig erhalten, abgesehen von dem trot ben Ginschränkungen noch ver: haltnigmäßig großen Export. Die Breife find fehr feft; die Erwartungen, daß die Bauholznotterungen nach geben und einen billigeren Einkauf ermöglichen wurden, haben sich nicht erfüllt. Bielmehr halt es außerordentlich schwer, Bauholz und Bretter zu den vom eidgen. Bolkswirtschaftsbepartement feftgesetzten Bollswirtschaftsbepartement festgesetzten Höchstpreisen überhaupt zu erhalten, und es werden bei rascher Lieferung vielsach höhere Preise bezahlt. Der neueste Auftrag ber ameritanischen Regterung auf Lieferung von 2000 Holzbaracken wird wiederum ein großes Kontingent Bauholz absorbieren und so zur Befestigung des Schnittholzmarktes beitragen.

Die Nachfrage nach Papierhölzern hat nicht im geringsten nachgelassen, eine Erscheinung, die mit dem Fehlen der Auslandsware zusammenhängt. Da jest viel für Papierholz sich eignende Ware zu Brennholzzwecken herangezogen wird, ist ein Sinken der Papierholzpreise

nicht zu erwarten.

Der Brennholzhandel ift durch etdgenössische und kantonale Berordnung geregelt. Angesichts der zunehmenden Knappheit an Brennmaterialien ist es notwendig, daß in der kommenden Fällungszeit ein möglichst umfangreicher Brennholzeinschlag in allen Landesteilen porbereitet wird.

# Brennmaterial-Versorgung.

Holztage. (Korr.) Um die gegenwärtige Brennholznot einigermaßen zu lindern, veranstaltet der Berwaltungsrat der Unterallmeindkorporation Schwyz sogenannte
"Holztage", an welchen Genossen und Nichtgenossen im Bald gegen billige Bezahlung Brennholz rüsten können. Diese zeitgemäßen Anordnungen sinden im alten Lande Schwyz alle Anerkennung und würden gewiß auch in andern Gegenden das beste Echo sinden.

Holzichlag in Netstal (Glarus). (Korr.) Die Bürgergemeinde Netstal beschloß, noch in diesem Jahre einen größern Holzschlag im Klöntal vorzunehmen. Das Holz wird an der Unterherbrig, im Staffelt und im Güntlenau geschlagen. Bereits sind 200 Klaster Holz zum Bezuge durch die Einwohnerschaft angemeldet. Die Gemeinden machen es sich zur Pslicht, die Bewohner mit Brennholz zu versorgen.

Große Nachfrage nach Brennholz im Aargan. Gegenwärtig herrscht große Begehr nach Brennholz, namentlich sind es Industrielle, die infolge des Kohlenmangels gezwungen sind, Holz als Brennmaterial zu verwenden. In unsern Wäldern gibt es unzählige Rahlschläge, wo überall die Stöcke vom abgeschlagenen Holze zurückbleiben in der Absicht, solche vermorschen zu lassen und so dem Waldboden guten Dünger zuzusühren. Heute nun, wo eine so große Not an Brennmaterialien herrscht, wäre es Pslicht, daß man durch die Hülfsdienstigen dieses Holz sammeln würde, anstatt es zugrunde gehen lassen. Der Ersolg wäre vielerorts ein doppelter, denn auf diese Weise würde manche Jucharte urbares Land

mehr entstehen, das sich für den Anbau von Kartoffeln und eventuell Getreide (Hafer) vortrefflich eignen würde.

Im holzreichen Zernez (Graubunden) wird tichtig geholzt. Die Gemeinde hat für drei Wochen das Holzsfammeln freigegeben, so daß jeder in den ausgedehnten Waldungen seinen Bedarf decken kann. Für die Bearbeistung und Heinschaffung von Blöckern, die sich gut eignen sir den Holzhandel, wird eine Vergütung verabsolzt, resp. dieses Holz den Sammlern zu einem angemessenn Preise abgenommen. In den Wäldern liegen ungezählte Stämme herum, die den Schneeverhältnissen oder andern Fährlichkeiten zum Opfer sielen.

## Verschiedenes.

† Josef Portmann, städtischer Banausseher in Augern starb im Alter von 58 Jahren. Seit vielen Jahren stand er im Dienste der Stadt, und er hat durch Sachkenntnis und Pflichttreue die Zufriedenheit seiner Borgesehten erworben. Auch beim Publikum war der freundliche, dienstfertige Mann gut angeschrieben. Seine vielen Freunde und Bekannten werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

(Korr.) Alt Holzhändler Heinrich Dertli in Ennetbühls bei Glarus starb nach längerem Leiden im 79. Altersjahre. Bor einigen Dezennien hat er die erste sahrbare Kreisbandholzsäge in seinem Betriebe eingeführt, die damals für Glarus und Umgebung etwas Neues war.

† Architekt Hans Huber in Schönenwerd (Solosthurn) starb im Alter von 53 Jahren. Er war ein in weiten Kreisen geschähter Baufachmann, der sich auch um die Pflege des Heimatschuhes verdient gemacht hat.

Beitelbungsstundungen. Der Bundesrat hat einen Beschluß gesaßt, dem zusolge der Bundesratsbeschluß vom 9. Juni 1917 betreffend Befristung der allges meinen Betreibungsstundungen betreibungsstundungen beinen Betreibungsstundungen bet lässer Endermin für die Berlängerung bestehender und für die Bewilligung neuer Betreibungsstundungen der 30. Juni 1918 tritt. Die Verlängerung bestehender und die Bewilligung neuer Betreibungsstundungen ist nur noch unter Auferlegung von Abschlagszahlungen des Schuldners an die Gläubiger zulässig. Die Nachlaßbeshörbe setzt die Höhe und die Termine der Abschlagszahlungen nach freiem Ermessen sest.

Tessinische Runftgewerbeschulen. Der Große Rat hat einstimmig ein Projekt angenommen, das die Errich's tung von zwei Runftgewerbeschulen vorsieht, die eine in Bellinzona, die andere in Lugano.

Internationales Bureau für geistiges Eigentum. Der Bundesrat hat als ersten schweizerischen Bizes direktor der internationalen Bureaus für gewerb, liches, literarisches und künstlerisches Eigenstum gewählt: Dr. jur. Ernst Röthlisberger, Professor der Rechte an der Universität Bern, bisher zweiter Sekretär dieser Bureaus, als zweiter Bizedirektor der genannten Bureaus Dr. Georges Gariel, Professor der Staats und Bolkswissenschaftslehre an der Universität in Freiburg.

Barbezahlung. Es wird momentan manches um gruppiert, anders eingerichtet, so daß auch unser bis heriges Geschäftsleben ein ganz anderes geworden ift. Man muß sich an manches gewöhnen, das man vorher sür unmöglich hielt. Der Geschäsisinhaber hat heute weit größere Assichten und Schwiezigkelten als vor dem Kriege, man tenke an die Leuerungszulogen, sürzere

Arbeitszett, vermehrte Spesen usw. Geld ift heute mehr wie je notwendig. Mancher Geschäftsmann zc. erhalt leine Ware nur gegen Barbezahlung, sogar oft nur bei Borausbezahlung. Und doch werden die Rechnungen vielfach erft nach Monaten reguliert, nur weil man das 10 gewöhnt ift. Die Barbezahlung aber von der kleinften bis zur größten Rechnung mare eine Arlegsunterflugung, fie hebt und belebt das Gefchäftsleben.

Behn Winte jum Wohlstand. 1. Mache alle beine Arbeiten gut und recht und nimm bich auch gewiffenhaft ber fleinen Auftrage an. Gin Meifter, ber nicht mit aller Energie darauf dringt, daß seine und seiner Ge-sellen Arbeiten möglichst vollkommen abgegeben werden,

ift nicht wert, ben Melftertitel zu tragen.

2. Jede aut vollendete Arbeit bedeutet Zuwachs an Geschicklichkeit für die nächfte Arbeit. So liebt auch jeder vorwartsftrebende Mann seine Arbeit und tut fie nicht bloß um des klingenden Lohnes willen, sondern ebenso febr, um feine eigenen Fabigteiten und Rrafte zu ent: wickeln.

3. Schau, daß beine Arbeiten zur rechten Beit abge: llefert werden. Einen gar guten Eindruck macht es, wenn man sich auf ein Meisterwort verlassen kann. Durch Unpuntilichkeit hat schon mancher seine Kunden

verbittert und verloren.

4. Mache beine Preise recht und gerecht. Fordere für deine Arbeiten einen anständigen Preis, nicht zu hoch, nicht zu niedrig. Stelle nicht zu niedrige Offerten, in der Annahme, mahrend der Ausführung den Preis noch etwas erhöhen zu können, oder die Arbeit schlechter zu machen als die Borschrift lautet. Solche Praktiken ichaden viel mehr, als man gewöhnlich annimmt. Aber auch einen vertrauenden Kunden, der den Preis nicht dum vornherein feftfett, überfordere nicht.

5. Stelle beine Rechnung beizeiten. Der Runde ift dir dankbar, wenn du die Rechnung schickft, so lange er lich der einzelnen Arbeit noch erinnern kann und fo eher

eine Kontrolle darüber hat.

6. Hute bich vor Verschwendung, aber ebenso vor Abertriebenem Sparen. Die befte Art zu sparen ift, seine

Schulden zu bezahlen.

7. Sei beinen Kollegen gegensiber aufrichtig gefinnt und laffe bas Gute an ihren Arbeiten gelten. anderer Meifter in Unterhandlung für eine Arbeit be-Briffen ift, laffe dich nie dazu verleiten, durch eine Schund-Merte den andern aus dem Felde zu schlagen.

8. Schaff Raum bem Gelft bes Fortschritts. Rampfe an gegen Fehler, Reigungen und Charattereigenschaften, die den Erfolg aufhalten. Handle nur aus gesunden Motiven heraus, gib falsche ober vorübergehende Erfolge

auf und halte bich nur an das Bleibende.

9. Arbeite täglich an beiner Fortbildung. Nach bes Lages Mühen wirkt abends ein bischen Studium oft erfrischender, als mancher andere Zeitvertreib. Suche Erholung im Wechsel der Beschäftigung.

10. Der Weg zur Größe pilgert burch Arbeit und hartes Ringen hindurch, und die Grundbedingung bes

Erfolges ift der Grundfat:

"Berlaß dich nur auf bich!" (Gewerbe-Ralender.)

## Literatur.

Berordnung des Bundesrates über Ergänzung und Ubanderung der Bestimmungen des Bundesgesetes über Schnidbetreibung und Ronturs betreffend ben Nadlagvertrag vom 27. Oftober 1917. Mit einer Einleitung und einem Sachregifter, herausgegeben von Dr. C. Jaeger, Bundesrichter. — Berlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Preis: Fr. 160.

Um 15. November ift eine neue bundesrätliche Berordnung in Rraft getreten, welche bas Biel verfolgt, notleidende, aber lebensfähige Gefchäftsbeirtebe por bem nun trot ber bisherigen Rriegsverordnungen brobenden Ruin zu retten. In der porliegenden Textausgabe erörtert Herr Bunde Brichter Dr. Jaeger Ziel und Zweck ber neuen Verordnung, sowie den Inhalt und die sinn-gemäße Auslegung der einzelnen Bestimmungen. Ein einläßliches Sachregifter erleichtert die Orientierung. Das vorzügliche Handbüchlein durfte ben Betreibungs und Ronturs Beamten, Gerichten, Fürsprechern, Notaren, Banken, Gläubigern und Schuldnern, willtommen sein.

# Hus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

RB. Berkanfs., Tanich. und Arbeitsgesuche werden anter diese Rubrit nicht aufgenommen; berartige Anzeigen gestoren in den Inferatenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn teine Marten beiliegen, wird die Adresse bes Fragestellers beigedruckt.

1398. Wer hätte eine gut erhaltene Hobelbant preiswürdig abzugeben? Offerten mit Preis und Größe an A. Stuber, Me-

chaniter, Schnottwil (Solothurn).

1399. Wer hatte einen gebrauchten, gut erhaltenen Flaschen-aug für ca. 80 Zentner billigst abzugeben? Offerten unter Chiffre E 1399 an die Exped.

1400. Ber hatte ein Drahtseil, ca. 40 m lang und 7 mm bid abzugeben? Offerten an Walter Reller, Sagerei, Sachseln.

1401. Wer hatte ein Rupferrohr, gerade oder gebogen, 1,50-2,50 m Lange, 50-80 mm Durchmeffer, abzugeben ? Ansgebote an Ab. Stalder, Steinach.

1402. Wer hatte einen Gleftro-Motor von 2-4 HP, 500 Bolt, 50 Perioden, sofort gegen Kassa abzugeben? Offerten mit Preisangaben an R. Obrift, Schreinerei, Magden (Margau).

1403. Wer hätte ein gut erhaltenes Drahtseil von 65 m Länge und 18 mm Dicke abzugeben? Offerten an O. Michel, mech. Wertstätte, Sempach.

1404. Wer hätte eine Transmission von 7,40 m Länge, 60 mm Dicke, mit 4 Ringschmiersockellagern, und eine Transmission von 8 m Länge, 40 mm Dicke, mit 5 Ringschmierhängelagern, abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Jos. Gabriel, Wagner-weiser Sempach

meister, Sempach.

1405. Wer liefert leistungsfähige Pressen für die Ansertigung von Brisetts aus Papierabsällen, Kohlenstaub, Sägmehl? Offerten unter Chiffre 1405 an die Exped.

1406. Wer hätte abzugeben einen gebrauchten Drehstrom: Motor, 5—12 HP, 240 Volt, 42 Perioden? Offerten unter Chiffre 1406 an die Exped.

1407. Wer hötte gebrauchte gut erholtens Schwirzelschleis.

1407. Ber hatte gebrauchte, gut erhaltene Schmirgelichleifmaschine für Fußbetrieb, mit oder ohne dazu gehöriger Ginrichtung, abzugeben? Offerten mit Preisangabe und genauer Beschreibung an Albert Schmid, Pflugschmied, Buch bei Henggart

1408. Wer hatte eine gang gut erhaltene, leichtere Rreis-taltfäge für Rraftbetrieb, wenn möglich fahrbar, abzugeben? Of-

ferten an Ant. Schneiber, mech. Schlofferei, Jona b. Rapperswit. 1409. Wer hat Rippenröhren, gebraucht ober neu, für Fabrikeizung abzugeben? Dieselben sollen sich für Anschluß an Nieberdruckdampsheizung eignen. Offerten unter Chiffre 1409 an

1410. Wer hatte ca. 1000 m Rollbahngeleise, Spur 50 cm, mit ca. 10 Rollwagen, miets ober taufweise abzugeben? Offerten an G. Leibundgut-Rupferschmid, Konolfingen: Stalden.
1411. Ber tann Massenartifel aus Holz übernehmen? Of

ferten unter Chiffre 1411 an die Erped.

1412. Ber hatte eine fahrbare Brennholgfage mit einge bautem Gleftromotor und Rabel, gut erhalten, billig abzugeben? Offerten unter Chiffre R 1412 an die Exped.

1413. Wer hätte einen gebrauchten, jedoch noch guten 2 PS und einen 6 PS Elektromotor, 210 Volt, ca. 1400 Touren, abzusgeben? Offerten unter Chiffre K 1413 an die Exped.

1414. Wer liefert sofort einen Schleifftein ohne Gestell von 70—75 cm Durchmeffer und 12 cm Breite von scharfem feinem Korn? Preisofferten an J. Brägger & Söhne, Battwil.

1415. Ber liefert eine sechsspindelige Bogrmalcymer offerten an Kochherdfabrik "Zähringia", Freiburg.

1416. Wer hätte eine gebrauchte oder neue Schmirgelscheibe, ca. 400×40 mm, sofort abzugeben? Offerten an G. Baumgariner,